

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Baden geographisch und malerisch beschrieben

Heunisch, A. I. V.

Stuttgart, 1838

1. Lage, Gränzen und Größe des Großherzogthums

[urn:nbn:de:bsz:31-329963](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-329963)

A. Allgemeine Uebersicht.

I. Das Land.

1. Lage, Gränzen und Größe des Großherzogthums.

Das Land, im schönsten, volkreichsten und kultivirtesten Theile von Süddeutschland, zwischen dem 25ten Grade, 11 Minuten, und 27ten Grade, 32 Minuten östlicher Länge (von Ferro) und zwischen dem 47ten Grade, 32 Minuten, und 49ten Grade, 45 Minuten nördlicher Breite gelegen, begränzt im Norden von dem Maine, dem Königreiche Baiern, Großherzogthume Hessen, im Süden vom Rheine, dem Bodensee, den Schweizerkantonen Basel, Aargau, Schaffhausen und Thurgau, im Osten von den Königreichen Würtemberg und Baiern, dem Fürstenthume Hohenzollern-Sigmaringen, im Westen von dem Rheine, dem Königreiche Frankreich und Rheinbaiern, hat nach der neuesten Angabe und Berechnung der besten dormal bekannten geographischen Karten eine Größe von 275 □ Meilen, nämlich:

- Der Seekreis 63 □ Meilen.
- „ Oberreinkreis . . . 72 „
- „ Mittelreinkreis . . 77 „
- „ Unterreinkreis . . 63 „

Andere bestimmen die Größe folgendermaßen:

	Im Ganzen.	See-Kreis.	Reinkreis.		
			Ober-	Mittel-	Unter-
Der historische statistische Almanach pro 1835 von Weimar	279 ⁵⁴ / ₁₀₀	55 ² / ₁₀₀	70 ³ / ₁₀₀	91 ³ / ₁₀₀	63 ²⁷ / ₁₀₀
Die Uebersicht der Strafrechtspflege des Großherzogthums pro 1832	275 ⁰ / ₀	61 ⁰ / ₀	71 ⁵ / ₀	77 ⁵ / ₀	64 ⁰ / ₀
Das Hof- und Staatshandbuch von Baden pro 1834	272	55	78	77	62

Die statistischen Notizen über den Zehnten und obige Uebersicht der Strafrechtspflege berechnen folgende Größen (offiziell):

Hausgärten	14.236 Morgen. *)
Gartenland	23.271 "
Ackerfeld	1.363.167 "
Wiesen	406.613 "
Weinberge	68.064 "
Weiden	225.759 "
Neutfeld (Feld, das nur nach mehr- jähriger Zwischenzeit bebaut wird)	113.459 "
Kastanienwald	790 "
Wald	1.296.071 "
Steinbrüche, Kies- und Lehmgruben	102 "
Dedes Land	21.214 "

3.532.746 Morgen.

= $231\frac{8}{12}$ □ Meilen.

Gebäude, Straßen, Flüsse, Seen = $43\frac{10}{12}$ "

Im Ganzen $275\frac{6}{12}$ Meilen.

Zulla, Obristleutenant, berechnet nach seiner Karte 272,5 geogr. □ Meilen, und der Verfasser gegenwärtiger Geografie giebt in seiner Tabelle der Erwerbungen und Abtretungen des großherzoglichen Hauses Baden an:

a. Stammlande

Baden = Durlachische	29 ³³ / ₁₀₀
Baden = Badische	35 ⁵⁵ / ₁₀₀

64.88

b. Neue Acquisitionen

1. durch den Reichsdeputationskreß (1802/3)	48.27
2. durch den Frieden von Presburg (1805)	44.41
3. durch die reinische Bundesacte	91.65
4. durch den pariser Vertrag 1808 und Aus- gleichungen mit Württemberg und Hessen	13.58

262.79

Antheil am Rhein und Bodensee 9.26

Im Ganzen $272\frac{5}{100}$ □ Meilen

und zwar landesherrlicher Antheil	176.29
standesherrlicher	66.33
grundherrlicher	29.43

272.5

*) 25 Morgen neu bad. Maas sind = 9 Hectaren franz. Maas, und 1 Morgen = 36 Aren.
Eine geogr. □ Meile enthält 15,240 neue Morgen.

Eine vollständige Größenberechnung steht übrigens zu erwarten, wenn die Karte des Großherzogthums in 60 Blättern, durch das topographische Bureau offiziell bearbeitet, erscheinen wird.

Das Großherzogthum bildet ein zusammenhängendes Gränzland, und hat eine Gesamtgränzlinie von 289 Stunden; seine Reingränze allein beträgt 117 Stunden (gegen die Schweiz 42 —, Frankreich 47 —, Rheinbaiern 28), die des Rheins über 10 (gegenüber Baiern); seine größte Breite ist im Süden zu 32 bis 35, im Norden über 22; in der Mitte kaum zu 4 Stunden anzunehmen.

2. Natürliche Beschaffenheit.

a. Oberfläche und Abdachung.

Baden gehört zum deutschen Berg- und Hügellande, ist reich an reizenden Gegenden, malerischen Ansichten und Naturschönheiten.

Die Hauptabdachung ist gegen den Norden des Landes, denn die meisten Flüsse ziehen mit dem Rheine, eine Ausnahme bilden die Flüsse, die in den Bodensee und in den südlichen Theil des Rheins fließen, die Abdachung also dahin ihre Richtung nimmt, und die Donau, die nach Osten zieht. Kaum $\frac{1}{3}$ des Landes kann man zu den Ebenen, und $\frac{4}{5}$ zu den Hügels- und Bergländern zählen. *)

b. Gebirge, Berge und Wälder.

1) Der Schwarzwald (Sylva Hercynia, Silva Marciana) bildet eine der höchsten Gebirgsgruppen Deutschlands; er hat seinen Namen von der dunklen Farbe seiner Nadelholzwälder, wird im Süden durch den Rhein, im Westen durch das große Rheinthal, im Osten durch den Neckar und die Ragold, und im Norden durch den Odenwald begrenzt. In Südosten hängt er mit der schwäbischen Alp zusammen, die sich auf dem linken Ufer der Donau wieder von ihm trennt. Seine Lage ist zwischen $47\frac{1}{2}$ und $49^{\circ} 12'$ nördlicher Breite und zwischen $25^{\circ} 20'$ und $26^{\circ} 20'$ östlicher Länge (von Ferro).

*) Nach einer Angabe (von Schwarz) zeigen sich folgende Größen:

	Ebenes oder flaches Land.			Hügelland.			Gebirgsland.		
	□ Meile.	Bevöl- kerung.	auf eine □ M.	□ Meile.	Bevöl- kerung.	auf eine □ M.	□ Meile.	Bevöl- kerung.	auf eine □ M.
I. Seckreis .	3	10,000	3,330	38	105,000	2,763	22	60,000	2,727
II. Oberreins- kreis . . .	8	90,000	11,250	18	110,000	6,111	46	130,000	2,826
III. Mittelreins- kreis . . .	18	180,000	10,000	21	110,000	5,238	38	122,000	3,210
IV. Unterreins- kreis . . .	14	130,000	9,286	34	155,000	4,559	16	30,000	1,874
Im Ganzen .	43	410,000	9,535	111	480,000	4,324	122	342,000	2,803

Das Rheinthal oder der flache Theil des Landes enthält bei höchstens 40 Quadratmeilen ungefähr 400,000 Einwohner, das Gebirgsland auf einem Flächenraum von mehr als 120 Quadratmeilen bei laufig 340,000 und das Hügelland bei etwa 110 Quadratmeilen ungefähr 480,000.